

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 145. Ratssitzung vom 1. März 2017

2717. 2017/15

Beschlussantrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) vom 25.01.2017: Tätigkeitsbericht 2016 der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) begründet den Beschlussantrag (vergleiche Beschluss-Nr. 2647/2017): Der Tätigkeitsbericht zeigt, wie gross die Arbeit der Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist. Ich möchte lediglich die Struktur der Tätigkeit der GPK aufzeigen: Auf der einen Seite gibt es die wiederkehrenden Geschäfte; die GPK prüft den Geschäftsbericht des Stadtrats, die Berichte der Ombudsstelle, des Datenschutzbeauftragten, der Asyl-Organisation (AOZ) sowie auch der Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen. Daneben nimmt die GPK auch punktuelle Geschäfte wahr, nämlich in Form einer Kontrolltätigkeit in den verschiedenen Departementen; einzelne Referenten gehen Sachfragen gezielt und kompetent nach. Zusätzlich zu den ständigen Prüfberichten, die im Gemeinderat behandelt werden, prüft die GPK intern die für ihre Tätigkeit sehr substanziellen Quartalsberichte der Finanzkontrolle. In der GPK gibt es zwei ständige Subkommissionen: Die eine befasst sich mit den Einbürgerungen, die andere mit den Polizeidaten. Davon abzugrenzen sind die sogenannten Sonderkommissionen, die dann zum Zug kommen, wenn irgendwo schwerere Ungereimtheiten aufgetaucht sind. Oft werden Sonderkommissionen anstelle einer Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) eingesetzt. In letzter Zeit gab es eine Sonderkommission im Bereich Elektrizitätswerk (ewz) und eine im Bereich Tiefbau- und Entsorgungsdepartement (TED). Die Arbeit in den Sonderkommissionen ist riesig, insbesondere für die Präsidenten, denen an dieser Stelle ein Dank auszusprechen ist. Ausdrücklich danken möchte ich auch der Stadtverwaltung und insbesondere Frau Claudia Curti. Weiter gilt der Dank auch der Ombudsfrau Claudia Kaufmann, dem Datenschutzbeauftragten Marcel Studer, dem Direktor der Finanzkontrolle Franco Magistris, dem Kommissionssekretär Gregor Bucher sowie auch allen GPK-Mitgliedern, die in beeindruckender Weise, mit grosser Kompetenz und viel Einsatz Sachpolitik machen.

Weitere Wortmeldungen:

***Renate Fischer (SP):** Die Absicht hinter dem Tätigkeitsbericht ist eine erhöhte Transparenz gegenüber den Ratsmitgliedern und der Öffentlichkeit. Der Grund dafür ist einfach: Viele unserer Geschäfte kommen nicht in den Rat, und selbst langjährigen Gemeinderatsmitgliedern ist nicht genau bekannt, was die GPK macht und was nicht. Die GPK bemüht sich stets, möglichst wenige Themen unter Geheimhaltung zu stellen. Wenigstens die Fraktionschefinnen und -chefs sind jeweils über die GPK-Protokolle informiert. Geschäfte, in deren Zusammenhang Rechtsverfahren am Laufen sind, oder einzelne Personen im Fokus von Abklärungen stehen, wird die GPK auch weiterhin unter Geheimhaltung beraten. Nach Abschluss der Abklärungen wird im Tätigkeits-*

2 / 2

bericht – unter Einhaltung des Persönlichkeitsschutzes – über die jeweiligen Feststellungen informiert. In diesem Jahr habe ich die Erfahrung gemacht, dass unser Bericht zumindest von den Medien sehr aufmerksam gelesen wird. Im Tätigkeitsbericht geben wir Auskunft über alle Abklärungen zu den erhaltenen Hinweisen, und oft enden die Abklärungen mit der Feststellung, dass die bestehenden städtischen Vorgaben eingehalten wurden, und kein grosser Skandal vorliegt. Wenn Fehler oder Unterlassungen in der Stadtverwaltung passieren, ist es für die GPK wichtig, dass die entsprechenden Konsequenzen gezogen werden; dass in der Verwaltung Massnahmen getroffen werden, damit diese Fehler so nicht mehr passieren. Ich persönlich erlebe die Verwaltung bei diesen Abklärungen als sehr kooperativ und danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Bisher führte die Beratung des Tätigkeitsberichts der GPK im Rat zu keinerlei Diskussionen. Sollte es Anregungen bezüglich der Tätigkeit und Berichterstattung der GPK geben, so wäre mit diesem Bericht ein guter Zeitpunkt gekommen, um diese einzubringen.

Es wird kein Ablehnungsantrag gestellt.

Der Rat stimmt dem Beschlussantrag mit 119 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Vom Tätigkeitsbericht 2016 der GPK Stadt Zürich wird Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat